Sendung und Segen

V Paulus schreibt in seinem 1. Brief an die Gemeinde in Korinth: „Gottes Tempel ist heilig und der seid ihr!“ Gott will in den Menschen wohnen. Durch unser Leben können andere erfahren, dass Gott ein Freund der Menschen ist.

V Dazu segne uns und alle Menschen der liebende Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Lied

GL 446 Lass uns in deinem Namen, Herr *oder*
GL 474 Wenn wir das Leben teilen *oder*
GL 377 O Jesu, all mein Leben bist du *oder*
GL 440 Hilf, Herr meines Lebens

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016).
© 2020 staeko.net

Foto S.1: „Tempelreinigung“ von Martin Kiss
Foto S.3: Jürgen Damen; In: Pfarrbriefservice.de
alle anderen Fotos: pixabay.com

Hoffnungsspuren

FREIER BLICK AUF GOTT

Hausgottesdienst zum 3. Fastensonntag am 7.3.2021

erstellt von Gemeindereferentin Manuela Ludwig und Pfarrer Peter Hauf, Pfarrverband Herrieden-Aurach

Hinweis

Das Bild „Tempelreinigung“ stammt vom Herrieder Künstler Martin Kiss.
Es ist sein Beitrag zu einem Bildband zum Markusevangelium, der im Jahr 2017 zum Lesejahr B von Religionslehrer George Banzer herausgegeben wurde. Verschiedene Künstler aus der Diözese Eichstätt setzten je eine Textstelle ins Bild. Das Bild von Martin Kiss ist als Kaseinmalerei mit Polimentvergoldung auf einer Holztafel mit Leinwand ausgestaltet. Es ist 80x60cm groß. (Abdruck vom Künstler genehmigt)

Vorbereitungen

- *Gestalten Sie eine Mitte, auf die alle blicken können, mit einem schönen Tuch, Kerze und Kreuz*
- *Legen Sie Gotteslobe bereit, kopieren Sie genügend Vorlagen.*
- *Besprechen Sie miteinander, wer etwas liest, wählen Sie Lieder aus.*
- *Elemente des Hausgottesdienstes können Sie mit der Kinderkirche kombinieren*
- *Alleinbetende können ein Tagebuch führen oder sich mit einer anderen Person austauschen.*

Kerze entzünden

Kreuzzeichen und liturgischer Gruß

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A Amen.
V Der Name des Herrn sei gepriesen.
A Von nun an bis in Ewigkeit.

Lied

GL 414 Herr, unser Herr, wie bist du zugegen ***oder***
GL 268, 1+6 Erbarme dich, erbarm dich mein ***oder***
GL 759, 1+7 Wacht auf, ihr Christen, seid bereit

Hinführung

V „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar!“ Der kleine Prinz sagt eine große Weisheit.
Was ist wesentlich in meinem Leben?

Wir können in Stille überlegen oder uns austauschen.

Manchmal ist unser Blick auf das Wesentliche verstellt. Äußerlichkeiten, Bequemlichkeit oder äußere Zwänge schieben sich vor das, was uns eigentlich wichtig ist. Wer oder was kann uns zu einem freien Blick verhelfen?

Die Fastenzeit kann eine Zeit sein, aus dem Weg zu räumen, was den Blick auf das Wesentliche verstellt.

Glaubensbekenntnis

„Als er von den Toten auferweckt war, erinnerten sich seine Jünger, dass er dies gesagt hatte, und sie glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesprochen hatte.“
Wir bekennen unseren Glauben und sprechen: Ich glaube an Gott…

Friedenslied

GL 821 Wo Menschen sich vergessen

Fürbitten

V Gott schenkt uns diese Fastenzeit als Zeit, um in unseren Herzen aufzuräumen. Wir bitten:

Fürbittruf: GL 312,2 Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu.

1. Für alle, die andere Menschen oder Ressourcen der Erde ausbeuten. Schenke ihnen einen verantwortungsvollen Blick für das Geschenk der Schöpfung.
2. Für alle in der Kirche, die ihre Macht missbraucht haben. Schenke ihnen Einsicht und den Willen zur Aufklärung und einen achtsamen Blick für die Würde aller Menschen.
3. Für alle, die vor Angst oder Trauer keine Freude mehr spüren. Schenke ihnen einen hoffnungsvollen Blick in die Zukunft.
4. Für alle, für die Gottesdienst nur Pflichterfüllung ist. Schenke ihnen einen befreienden Blick auf deine Gegenwart.
5. Für alle Anbieter und Konsumenten. Schenke ihnen einen wertschätzenden Blick für den Sinn des Sonntags.
6. Für alle, die sich selbst und andere vor allem an Erfolg und Leistung messen. Schenke ihnen einen freien Blick auf die kleinen und einfachen Freuden des Lebens.

Vater unser

V Gott beruft uns zur Freiheit. Mit den Worten Jesu beten wir zu unserem Vater.
A Vater unser…

Kyrie

GL 437 Meine engen Grenzen

Gebet

V Guter Gott,
du siehst unseren guten Willen. Du kennst unser Versagen.
Weite unseren Blick für deine Gegenwart. Stärke unser Vertrauen auf dein Erbarmen und führe uns auf den Weg des Lebens. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

A Amen.

Gedanken zur Lesung – Gottes Bund mit den Menschen

„Ich bin dein Gott!“, hören wir in der Lesung aus dem Buch Exodus. Die Israeliten sollen nicht vergessen: Gott hat sie aus dem Sklavenhaus Ägypten geführt und befreit. Der Gott, der ihnen die 10 Gebote gibt, ist ihr Befreier. Er bleibt treu. Seine Gebote dienen der Freiheit, damit das Volk nicht in die Sklaverei anderer Götzen fällt. In dankbarer Erinnerung an die Befreiung feiert das Volk Israel das Paschamahl.

V **Lesung aus dem Buch Exodus** (Ex 20,1-3.7-8.12-17)

In jenen Tagen sprach Gott auf dem Berg Sinai alle diese Worte:
Ich bin der HERR, dein Gott, der dich aus dem Land Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus. Du sollst neben mir keine anderen Götter haben.
Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR lässt den nicht ungestraft, der seinen Namen missbraucht.
Gedenke des Sabbats: Halte ihn heilig!
Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du lange lebst in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt!
Du sollst nicht töten. Du sollst nicht die Ehe brechen. Du sollst nicht stehlen. Du sollst nicht falsch gegen deinen Nächsten aussagen. Du sollst nicht das Haus deines Nächsten begehren. Du sollst nicht die Frau deines Nächsten begehren, nicht seinen Sklaven oder seine Sklavin, sein Rind oder seinen Esel oder irgendetwas, das deinem Nächsten gehört.

Wort des lebendigen Gottes.

A Dank sei Gott.

Antwortgesang aus Psalm 19

KV GL 584,4 Herr, du hast Worte ewigen Lebens

Die Weisung des HERRN ist vollkommen,
sie erquickt den Menschen.
Das Zeugnis des HERRN ist verlässlich,
den Unwissenden macht es weise. – KV

Die Befehle des HERRN sind gerade,
sie erfüllen das Herz mit Freude.
Das Gebot des HERRN ist rein,
es erleuchtet die Augen. – KV

Die Furcht des HERRN ist lauter,
sie besteht für immer.
Die Urteile des HERRN sind wahrhaftig,
gerecht sind sie alle. – KV

Sie sind kostbarer als Gold, als Feingold in Menge.
Sie sind süßer als Honig, als Honig aus Waben.
Auch dein Knecht lässt sich von ihnen warnen;
reichen Lohn hat, wer sie beachtet. – KV

Ruf vor dem Evangelium

GL 584,9 Lob dir, Christus, König und Erlöser!

V So sehr hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen einzigen Sohn hingab,
damit jeder, der glaubt, in ihm das ewige Leben hat.

GL 584,9 Lob dir, Christus, König und Erlöser!

Antwortgesang aus Psalm 19

KV GL 584,4 Herr, du hast Worte ewigen Lebens

Die Weisung des HERRN ist vollkommen,
sie erquickt den Menschen.
Das Zeugnis des HERRN ist verlässlich,
den Unwissenden macht es weise. – KV

Die Befehle des HERRN sind gerade,
sie erfüllen das Herz mit Freude.
Das Gebot des HERRN ist rein,
es erleuchtet die Augen. – KV

Die Furcht des HERRN ist lauter,
sie besteht für immer.
Die Urteile des HERRN sind wahrhaftig,
gerecht sind sie alle. – KV

Sie sind kostbarer als Gold, als Feingold in Menge.
Sie sind süßer als Honig, als Honig aus Waben.
Auch dein Knecht lässt sich von ihnen warnen;
reichen Lohn hat, wer sie beachtet. – KV

Ruf vor dem Evangelium

GL 584,9 Lob dir, Christus, König und Erlöser!

V So sehr hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen einzigen Sohn hingab,
damit jeder, der glaubt, in ihm das ewige Leben hat.

GL 584,9 Lob dir, Christus, König und Erlöser!

Evangelium (Joh 2,13-25)

V Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes. **A** Ehre sei dir, o Herr.

V Das Paschafest der Juden war nahe und Jesus zog nach Jerusalem hinauf. Im Tempel fand er die Verkäufer von Rindern, Schafen und Tauben und die Geldwechsler, die dort saßen. Er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus samt den Schafen und Rindern; das Geld der Wechsler schüttete er aus, ihre Tische stieß er um und zu den Taubenhändlern sagte er: Schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle! Seine Jünger erinnerten sich, dass geschrieben steht: Der Eifer für dein Haus wird mich verzehren. Da ergriffen die Juden das Wort und sagten zu ihm: Welches Zeichen lässt du uns sehen, dass du dies tun darfst? Jesus antwortete ihnen: Reißt diesen Tempel nieder und in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten. Da sagten die Juden: Sechsundvierzig Jahre wurde an diesem Tempel gebaut und du willst ihn in drei Tagen wieder aufrichten? Er aber meinte den Tempel seines Leibes. Als er von den Toten auferweckt war, erinnerten sich seine Jünger, dass er dies gesagt hatte, und sie glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesprochen hatte.

Während er zum Paschafest in Jerusalem war, kamen viele zum Glauben an seinen Namen, da sie die Zeichen sahen, die er tat. Jesus selbst aber vertraute sich ihnen nicht an, denn er kannte sie alle und brauchte von keinem ein Zeugnis über den Menschen; denn er wusste, was im Menschen war.

V Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. **A** Lob sei dir, Christus.